



## Grußwort

Holz ist ein Bau- und Werkstoff, der in einer Vielzahl von Anwendungen im Innen- und Außenbereich eingesetzt wird. Seine stoffliche Vielfalt in Verbindung mit nachhaltiger Erzeugung tragen maßgeblich dazu bei, dass die Nutzung dieses Naturstoffes ein hochaktuelles und zukunftsorientiertes Thema geblieben ist. Zeitgemäße Holznutzung bedeutet aber auch Erhalt von Wert und Funktion der Holzprodukte und damit Schutz des Holzes vor biologischen, chemischen und physikalischen Gefährdungen.

Die mannigfachen Möglichkeiten des zeitgemäßen Holzschutzes sind stark von der Holzart und dem Einsatzbereich abhängig. Sie wurden und werden wissenschaftlich unter anwendungsorientierten und ökologischen Gesichtspunkten stetig weiterentwickelt. Nationale und europäische Regelungen und Normen setzten rechtliche Grenzen, müssen sich aber wie die Verfahren und Schutzmittel einer stetigen Überprüfung und einer kritischen Diskussion stellen.

Die Deutsche Holzschutztagung 2014 bildet hier wieder ein hervorragendes Podium, um aktuelle Herausforderungen, neue Erkenntnisse sowie Visionen für künftige Entwicklungen im Bereich des Holzschutzes vorgestellt zu bekommen und mit Experten im kritischen Dialog zu erörtern. Der vorliegende Tagungsband stellt die Vielfalt der Themen in 18 Fachbeiträgen umfassend dar. Für Holzschützer, Architekten, Bauplaner, Holzverwender und andere interessierte Personen ist er damit eine wichtige Informationsquelle zum Stand der Technik und für die Experten in der Wirtschaft und in den Forschungseinrichtungen eine gute Grundlage, um Schäden und ihre Ursachen noch besser erkennen zu können und Verfahren des vorbeugenden und nachgeschalteten Holzschutzes noch zielgerichteter einsetzen zu können.

Abschließend möchten wir uns als Tagungsleiter bei den Referenten, den Mitgliedern des Fachausschusses Holzschutz, den Teilnehmern der Veranstaltung und allen Personen und Einrichtungen, die uns bei der Vorbereitung und Ausrichtung der Tagung unterstützt haben, herzlich bedanken.

Prof. Dr. Rainer Marutzky

iVTH Braunschweig

Prof. Dr. Holger Militz

Universität Göttingen